



Interessengemeinschaft  
Bahnprotest an Ober- und Hoch-Rhein

28. April 2010

Pressemitteilung zum  
„Tag gegen Lärm“

## Ohne die Ruhelösung BADEN 21 kein Ausbau der Rheintalbahn

Die deutschen Bürgerinitiativen gegen Bahnlärm unternehmen zur Zeit große Anstrengungen, der Landplage des Bahnlärms, der ganz überwiegend von den Güterzügen ausgeht, Herr zu werden. Besonders entlang der deutschen Rheinschiene können die Anwohner der Bahnstrecken ein Lied davon singen. Gesundheit, Lebensqualität, Immobilieneigentum der betroffenen Menschen und die Entwicklung der betroffenen Kommunen leiden schwer unter den Auswirkungen des Güterzuglärms.

Die Bestrebungen der Verkehrspolitik, den Gütertransport weitgehend von der Straße auf die Schiene zu verlagern, sind im Grundsatz richtig und aller Ehren wert. Die politisch dafür Verantwortlichen haben aber übersehen, dass mit dem Erfolg ihrer Bemühungen der Schienenverkehrslärm inzwischen exorbitant angestiegen ist und vielerorts die Grenzen des Zumutbaren bereits überschritten hat. Die mit dem guten Ruf eines „grünen“ Verkehrsmittels bedachte Bahn hat sich europaweit in der Fläche zur größten akustischen Umweltverschmutzerin entwickelt. Darauf waren die Eisenbahnunternehmen und die Regierungen in Europa nicht hinreichend vorbereitet.

Dieser Entwicklung muss seitens der politischen Verantwortungs- und Entscheidungsträger unverzüglich entgegengesteuert werden – nicht erst in 40 Jahren, wenn dann vielleicht leiseres rollendes Material zur Verfügung steht. Die Menschen wollen schon heute ruhig schlafen. Damit beim Ausbau der Rheintalbahn die alten Fehler nicht immer wieder gemacht werden, haben sich die südbadischen Bürgerinitiativen zwischen Offenburg und Weil zur Interessengemeinschaft Bahnprotest an Ober- und Hoch-Rhein (IG BOHR) vereinigt ([www.ig-bohr.de](http://www.ig-bohr.de)). Sie verfolgen mit ihrem Alternativkonzept BADEN 21 das Ziel einer menschenverträglichen, umweltgerechten und zukunftsfähigen Ausführung der zweifellos notwendigen Baumaßnahme. Am Tag gegen den Lärm 2010 wollen sie nochmals eindringlich darauf hinweisen, dass ohne BADEN 21 – einröhriger Güterzugtunnel in Offenburg, autobahnparallele Güterzugtrasse zwischen Offenburg und Riegel, Lärmschutz für die Freiburger Buch ohne Bahnlärmprivilegien, teilgedeckelte Tieflage (Bürgertrasse) im Nördlichen Markgräflerland, Haltinger Lösung und alle Güterzüge durch den Katzenbergtunnel – der Ausbau der Rheintalbahn am südlichen Oberrhein zum Scheitern verurteilt ist.